

10.01.2021 – Sonntag von der Taufe des Herrn
Anregung für eine Feier in der eigenen Wohnung

Hinweise für Feier:

Auch wenn öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind, können Sie sich mit der „*Liturgie für zuhause*“ auch in der eigenen Wohnung der Gottesdienstgemeinschaft unserer Gemeinden anschließen. Am Sonntag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst in Lottstetten. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an und stellen Sie sich vor, wer üblicherweise neben, vor und hinter Ihnen in der Kirche sitzt. Egal, wo wir feiern – Gottes Geist verbindet uns.

E: Eine*r / A: Alle

Alle Texte können auch von einer Person gesprochen werden. Die Lieder und Gesänge aus dem alt-katholischen Gesangbuch „*Eingestimmt*.“ (ES) können durch andere Lieder oder eine Zeit der Stille ersetzt werden. Wer nicht alleine singen will, kann den Liedtext auch (laut) lesen.

Lied *Jauchzet, ihr Himmel*

ES 338, 1+3+5

Eröffnung

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Psalmgebet (Psalm 29 in Auswahl)

Sprechen Sie den Psalm laut. Beim Zeichen * soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

E Bringt dar dem HERRN, ihr Himmlischen, *
bringt dar dem HERRN Ehre und Macht!

A Bringt dar dem HERRN die Ehre seines Namens, *
werft euch nieder vor dem HERRN in heiliger Majestät!

E Die Stimme des HERRN über den Wassern: *
der HERR über gewaltigen Wassern.

A Die Stimme des HERRN voller Kraft, *
die Stimme des HERRN voll Majestät.

E Der Gott der Ehre hat gedonnert. *
In seinem Palast ruft alles: Ehre!

A Der HERR thronte über der Flut, *
der HERR thronte als König in Ewigkeit.

Stille für das persönliche Gebet

- E Menschenfreundlicher Gott,
du hast Jesus bei der Taufe im Jordan
als deinen geliebten Sohn geoffenbart.
Gib, dass auch wir, die wiedergeboren sind
aus dem Wasser und dem Heiligen Geist,
als deine Söhne und Töchter leben
durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- A Amen.

Lesung (Jesaja 42,5a.1-4.6.7)

- E Lesung aus dem Buch Jesaja:
So spricht Gott, der Herr:
Siehe, das ist mein Knecht, den ich stütze;
das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen.
Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Nationen das Recht.
Er schreit nicht und lärmt nicht
und lässt seine Stimme nicht auf der Gasse erschallen.
Das geknickte Rohr zerbricht er nicht
und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht.
Er verglimmt nicht und wird nicht geknickt,
bis er auf der Erde das Recht begründet hat.
Auf seine Weisung warten die Inseln.
Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand.
Ich schaffe und mache dich zum Bund mit dem Volk, zum Licht der Nationen,
um blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen
und die im Dunkel sitzen, aus der Haft.
So weit die Worte der Lesung.
- A Gott, dem Herrn, sei Dank.

Lied *Sieh, dein Licht will kommen*

ES 359

Evangelium (Markus 1,9-11)

- E + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:
A Ehre sei dir, o Herr.
E In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa

und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.
Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg,
sah er, dass der Himmel aufriss
und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.
Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus.

Stille – Nachdenken/Austausch über die biblischen Texte

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

E Man könnte sich daran stören, dass die Bibel kein einheitliches Bild von Jesus zeichnet. Dass die Schilderungen in den vier voneinander abweichen. Manchmal nur in Details, manchmal auch in größeren Fragen. Immer wieder hat man versucht, diese Unterschiede auszubügeln; hat versucht, aus vier Perspektiven und Schwerpunkten, Orts- und Zeitangaben eine einheitliche, harmonische Geschichte zu machen. Im Fall von Kinderbibeln finde ich das nachvollziehbar, Erwachsene können sich ruhig der Vielstimmigkeit des biblischen Zeugnisses aussetzen, glaube ich. Es würde sonst viel verloren gehen. Besonderheiten, wie sie uns etwa im heutigen Evangelium begegnen.

„Jesus aus Nazaret in Galiläa“ – diese Herkunftsangabe ist dem Evangelisten Markus wichtig – kommt nach Süden, nach Judäa, an den Jordan. Hierhin waren schon die Bewohnerinnen und Bewohner Jerusalems gekommen, angelockt und angezogen von dem seltsamen Bußprediger Johannes, von seiner Taufe als Zeichen der Umkehr, von der Aussicht auf neues Leben. Warum Jesus zu Johannes kommt, erfahren wir nicht. Auch nicht, was er sucht und erwartet. Er lässt sich einfach taufen – „in den Jordan hinein“, wie es wörtlich heißt. In dieser Formulierung schwingt die Erfahrung Israels mit: Nach vierzig Jahren in der Wüste zog das Volk mit der Bundeslade voran durch den Fluss hinüber ins Gelobte Land.

„In den Jordan hinein“ – zum anderen spiegelt sich hier eine altkirchliche Taufpraxis: Die Täuflinge stiegen in ein Gewässer oder ein großes Becken, ließen sich darin komplett untergehen und erhoben sich wieder aus dem Wasser. Paulus nennt das „begraben werden mit Christus durch die Taufe“ – in der Hoffnung, auch wie Christus

auferweckt zu werden. Am Anfang des Wegs als Christin, als Christ: Sterben und auferstehen – ganz leiblich nach- und mitvollzogen.

Als Jesus aus dem Wasser steigt, hört er eine Stimme: *„Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“* Während bei Matthäus und Lukas auch die Umstehenden die Stimme wie eine Proklamation hören und im Johannes-evangelium der Täufer im Unerkannten Gottes Sohn erkennt, werden wir hier Zeuginnen und Zeugen einer ganz intimen Szene; hören wir, was nur Jesus hört. *„Du bist mein geliebter Sohn.“*

Wo die anderen Evangelisten mit ausführlichen Geburts- und Kindheits-erzählungen aufwarten oder gar einen Bogen zurück bis zum ersten Anfang schlagen, genügt Markus dieser eine Satz, um zu klären, wer Jesus ist. Er braucht keine Geburt in Betlehem, keine Hirten und Weisen und keinen Stern. *„Es begann, wie geschrieben steht“*, fängt er sein Evangelium an. *„Jesus aus Nazaret in Galiläa“* hat seinen Ursprung in der Heiligen Schrift, findet seine Bestimmung im Hören auf die Worte der Tora, der Propheten und Psalmen.

„Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“, sagt Gott dem König aus dem Haus Davids und sagt es den Kindern Israel bis heute. *„Seht, das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen“*, heißt es vom Gottesknecht und vom Gottesvolk gleichermaßen. *„Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak...“*, hört Abraham und blickt in einen Abgrund, der seine Nachkommen bis heute nicht loslässt.

Mithilfe der Schriftzitate macht der Evangelist deutlich, wer dieser Jesus aus Nazaret für ihn ist: Gottes Erwählter, Geliebter, Sohn. Für die Jüngerinnen und Jünger wird das das ganze Evangelium über nicht immer klar sein; im Auf und Ab des Lebens wächst und schwindet die Gewissheit, mit wem sie da durchs Land ziehen. Das wird auch bei uns nicht anders sein. Darum ist es gut, immer wieder zurückzugehen zu unserer eigenen Taufe, um neu zu hören, wer uns da vor Augen gestellt ist; um neu zu hören, wer unser Leben ganz und gar teilt; um neu gesagt zu bekommen, was über unserem Leben steht: Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Lied *Alle meine Quellen entspringen in dir*

ES 535, 1-4

Glaubensbekenntnis

ES 5

Fürbitten

E Beten wir für die Kirche hier vor Ort und in aller Welt:

Beten wir für alle, die sich auf ihre Taufe vorbereiten:

Beten wir für alle, die in unserem Land Verantwortung tragen:

Beten wir für die Einsamen und Kranken:

Beten wir für alle, die sich in Krankenhäusern und Pflegeheimen um Covid-19-Erkrankte kümmern:

Beten wir für alle Opfer von Krieg und Terror:

Beten wir für alle, die uns besonders am Herzen liegen:

Beten wir für die unsere verstorbenen Angehörigen, Freundinnen und Freunde:

Vaterunser

Segensbitte

E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:

+ Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.

A Amen.

Lied *Fröhlich soll mein Herze springen*

ES 349, 1+3+5